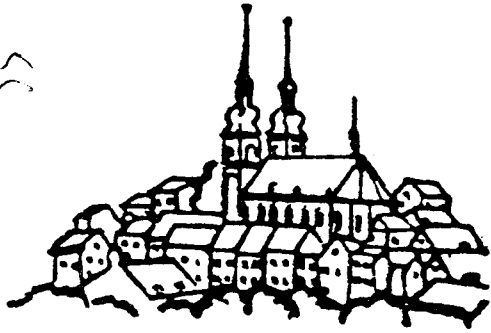


PFARRBRIEF EUPEN-ST. NIKOLAUS



PFARRPRIESTER

JOUSTEN Aloys
Marktplatz 26
TEL. 74.20.62

EVERTZ Josef
Haasstraße 52
TEL. 55.31.92

MIEBEN Hans
Haasstraße 52
TEL. 55.26.03

THEISS Claude
Judenstraße 18
TEL. 74.02.38

PALM François
4711 WALHORN 27
TEL. 65.26.45

Herausgeber : Pfarramt
Marktplatz 26, 4700 EUPEN
Auflieferungsamt : EUPEN

Sonntag, 22. MAI 1994
Nr. 21

Pfingsten

Joh 20,19-23

Einzug: Erhaben o Herr
Lesung: Mater et Filia
Offertorium: Eram quasi agnus
Sanctus : Sanctus (Frings)
Kommunion: Alta trinita beatis
vor Segen : Selig seid ihr

Welche Sprache mag es gewesen sein, die die Jünger so befreite? Eine Sprache, die von Mensch zu Mensch geht. Eine Sprache, die keine besonderen Vokabeln braucht, sondern die fast wortlos klar ist. Eine Sprache des Vertrauten. Eine Sprache des „Ich will dich verstehen“. Eine Sprache, die sich nicht erheben will über die anderen, sondern die Sprache, die zuerst einmal zuhört. So kam über sie ein neuer Geist, ein Geist des Friedens und des Miteinanderlebens. Pfingsten.

Der Heilige Geist an meiner Seite hilft mir, meinen Kleingeist zu besiegen, macht mir Mut, das zu tun, was nur ich selbst tun kann. Er läßt mich Feuer und Flamme sein für sein Evangelium, er gibt mir Phantasie zur Liebe, er stellt mir Menschen zur Seite, er macht mich durchsichtig für Gott und fähig zur leidenschaftlichen Liebe.